

Pressemitteilung

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis wachsen auch in der Niedrigzinsphase

(Waiblingen, 23. Februar 2018) Die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre gute Marktstellung weiter ausbauen. Sowohl die Kredite als auch die Einlagen stiegen neuerlich an. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf nahezu 255.000 Bankteilhaber. Trotz Kostendruck und anhaltender Niedrigzinsphase wurde ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaftet.

„Das genossenschaftliche Geschäftsmodell der Volksbanken und Raiffeisenbanken bewährt sich auch in der Niedrigzinsphase“, brachte Hans R. Zeisl, Vorsitzender der Kreisvereinigung der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis, die Resilienz der genossenschaftlichen Bankengruppe auf den Punkt. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen hätten sich die sieben im Rems-Murr-Kreis tätigen Genossenschaftsbanken beachtlich geschlagen und ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis

	Bilanzsumme 2017 in Mio. €	Bilanzsumme 2016 in Mio. €	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Volksbank Backnang eG	1.773.553	1.665.852	+ 107.701	+ 6,5
Volksbank Stuttgart eG	6.805.999	6.534.900	+ 271.099	+ 4,1
Raiffeisenbank Urbach eG	68.817	67.754	+ 1.063	+ 1,6
Raiffeisenbank Vordersteinenberg eG	37.317	36.495	+ 822	+ 2,3
Volksbank Welzheim eG	359.970	337.132	+ 22.838	+ 6,8
Winterbacher Bank eG	174.797	165.230	+ 9.567	+ 5,8
Volksbank am Württemberg eG	1.683.977	1.618.326	+ 65.651	+ 4,1
Alle Banken	10.904.430	10.425.689	+ 478.741	+ 4,6

Die lokale Bündelung von Spareinlagen verbunden mit der Versorgung des regionalen Mittelstands mit Krediten hätte sich dabei neuerlich als krisenfestes und stabilisierendes Modell erwiesen; gerade in politisch und gesellschaftlich turbulenten Zeiten würden Genossenschaftsbanken als Hort der Sicherheit und Zuverlässigkeit überaus geschätzt. „Die Menschen verändern zwar ihr Kauf- und Kommunikationsverhalten, aber nicht ihre Werte“, erklärte Jürgen Beerkircher, stellvertretender Vorsitzender, den ungebrochenen Kundenzuspruch in 2017. So erhöhten sich die Kundeneinlagen um rund 241 Millionen Euro (+ 2,9 %) auf insgesamt 8,4 Milliarden Euro.

Regionale Kreditvergabe – unerlässlich für einen starken Mittelstand

Ein wichtiger Beitrag für die Unternehmensfinanzierung und die Bautätigkeit in der Region wurde durch die Ausweitung der Kreditvergabe geleistet: die Kundenkredite erhöhten sich um etwa 265 Millionen Euro (+ 4,0 %) auf 6,8 Milliarden Euro.

Die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2017:

- Die Bilanzsumme der im Rems-Murr Kreis tätigen Volksbanken und Raiffeisenbanken wuchs um 479 Millionen Euro (+ 4,6 %) auf 10,9 Milliarden Euro.
- Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 241 Millionen Euro (+ 2,9 %) auf 8,4 Milliarden Euro.
- Bei den Krediten wurde ein Zuwachs von 265 Millionen Euro (+ 4,0 %) auf 6,8 Milliarden Euro erreicht.
- Die Zahl der Mitglieder stieg um 5.243 (+ 2,1 %) auf 254.279 Mitglieder.

Vorläufige Bilanzzahlen

	2017 in TEUR	2016 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	10.904.430	10.425.689	+ 478.741	+ 4,6
Kundenforderungen	6.832.515	6.567.605	+ 264.910	+ 4,0
Kundeneinlagen	8.440.122	8.199.524	+ 240.598	+ 2,9
Mitglieder	254.279	249.036	+ 5.243	+ 2,1

Regionale Verankerung

	2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung in %
Filialen	164	167	- 3	- 1,8
Geldautomaten	220	223	- 3	- 1,3
Kontoauszugsdrucker	181	185	- 4	- 2,2
Mitarbeiter	1.411	1.458	- 47	- 3,2
Spenden & Sponsoring	1.741 TEUR	1.568 TEUR	+ 173 TEUR	+ 11,0

Niedrigzinsphase und regulatorischer Aufwand belasten das Ergebnis

Gaben sich Zeisl und Beerkircher mit dem 2017 Erreichten durchaus zufrieden, verurteilten sie neuerlich die geldpolitische Abschaffung der Zinsen: „Die dauerhafte Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank bestraft nicht nur die deutschen Sparer, sondern auch die darauf basierenden Geschäftsmodelle“, zeigten sich die beiden Vorsitzenden über das seit Herbst 2016 anherrschende Leitzinsniveau von 0,0 % besorgt. Nach einem deutlichen Rückgang in 2016 konnte der Zinsüberschuss zwar in 2017 stabilisiert werden, lag aber mit 211 Millionen Euro (+ 1,3 %) weiter unter dem Niveau von 2015.

Positiv entwickelte sich der der Provisionsüberschuss mit 56 Millionen Euro, der gegenüber dem Vorjahr um 4 Millionen Euro anstieg (+ 7,7 %).

Sorge bereiten den Volksbanken und Raiffeisenbanken weiterhin die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen; vor allem kleine und mittlere Banken würden hierdurch überproportional belastet. Ohne diese Belastungen hätten die Einsparungen bei den Verwaltungsaufwendungen höher ausfallen können. Unter dem Strich konnte der Verwaltungsaufwand dadurch nur um etwa 7,1 Millionen Euro (- 4,1 %) auf 165 Millionen Euro verringert werden. In der Gesamtschau lag das Betriebsergebnis vor Bewertung mit 89 Millionen Euro nahezu 4,2 Millionen Euro (+ 5,0 %) über dem Vorjahreswert.

Dank der robusten Konjunktur fiel im Geschäftsjahr 2017 die Wertberichtigungsquote auf Kredite äußerst verhalten aus; Wertberichtigungen aus den Vorjahren konnten sogar teilweise aufgelöst werden. Das Ergebnis nach Bewertung profitierte von diesem Umstand und lag mit 102,0 Millionen Euro rund 9 Millionen Euro im Plus (+ 10,1 %).

Mit einer erwarteten Steuerlast von etwa 38 Millionen Euro leisten die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis ihren gesellschaftlichen Beitrag zur öffentlichen Haushaltsfinanzierung. Mit nahezu 1,8 Millionen Euro wurden 2017 gemeinnützige und karitative Organisationen unterstützt.

Vorläufige Erfolgskennzahlen zum 31.12.2017

	2017 in TEUR	2016 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss	211.371	208.633	+ 2.738	+ 1,3
Provisionsüberschuss	55.992	52.012	+ 3.980	+ 7,7
Verwaltungsaufwand	164.977	172.043	- 7.066	- 4,1
Betriebsergebnis vor Bewertung	88.912	84.713	+ 4.199	+ 5,0
Betriebsergebnis nach Bewertung	102.037	92.687	+ 9.350	+ 10,1

Weitere Bündelung der Kräfte notwendig

Nachdem die Zahl der selbständigen Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis 2016 von neun auf sieben Institute sank, blieb die Zahl in 2017 unverändert. Sowohl Zeisl als auch Beerkircher werteten die Zusammenschlüsse der Vergangenheit als Ergebnis eines notwendigen Konsolidierungsprozesses im genossenschaftlichen Bankensektor, der unter dem Eindruck politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen notwendig geworden ist. „Wenn sich die Spielregeln verändern, müssen sich die Teilnehmer anpassen“, beschrieb Hans R. Zeisl in einem Satz die Notwendigkeit zur Bündelung der genossenschaftlichen Kräfte.

Keine europäische Vergemeinschaftung der deutschen Einlagensicherung

Die wirtschaftliche Stärke Deutschlands lockt nicht nur ausländische Investoren an, auch die gut dotierten Einlagensicherungssysteme der deutschen Banken wecken europäische Begehrlichkeiten. Vorschläge in Brüssel zur Überführung nationaler Einlagensicherungssysteme in ein zentrales europäisches Sicherungsmodell erteilten Zeisl und Beerkircher zum Abschluss des Pressegespräches eine neuerliche Absage. „Die Einlagensicherung der deutschen Banken und Sparkassen wurde über Jahrzehnte aufgebaut, um den deutschen Sparer vor Verlusten im Insolvenzfall zu schützen. Bei einer Vergemeinschaftung wäre dieser mühsam aufgebaute Kapitalstock angesichts der hohen Risiken in europäischen Bankbilanzen binnen kürzester Zeit aufgebraucht“, lehnen Zeisl und Beerkircher jeglichen europäischen Zugriff auf die nationale Einlagensicherung ab.

Über die Volks- und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis

Traditionell den Menschen und dem Mittelstand in der Region verpflichtet, blicken die Volksbanken und Raiffeisenbanken auf eine mehr als 150-jährige Tradition im Rems-Murr-Kreis zurück. Aktuell werden mit über 1.400 Mitarbeitern in 164 Filialen etwa 450.000 Privat- und Firmenkunden mit Liquidität und Finanzdienstleistungen versorgt. Als genossenschaftliche Institute verfügen die Banken über 255.000 Mitglieder. Damit ist jeder dritte Einwohner im Kreisgebiet Teilhaber einer Volksbank oder Raiffeisenbank.

Pressekontakt:

Hans R. Zeisl
Vorsitzender der Kreisvereinigung der
Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis
Bahnhofstraße 2
71332 Waiblingen